

Die große Stütze

Manch ein Beobachter könnte auf die Idee kommen, dass Ulrich Bunkowitz, Präsident des Tennis-Verbandes Niederrhein, Mitglied der Jury ist, die alljährlich den „Vereinstrainer des Jahres“ auszeichnet. Schließlich war er bei drei der letzten vier Ehrungen mit auf dem Bild, das den ausgezeichneten Trainer

Loblied des Vorsitzenden

Vorgeschlagen werden für diesen Preis kann jeder in einem Verein aktive Tennistrainer. Wer sich allerdings das Loblied durchliest, das Ulrich Nacken, der 1. Vorsitzende vom TC Grün-Weiss St. Tönis, über seinen Vereinstrainer Oliver Mours geschrieben hat, der kommt zu dem Schluss, dass wohl



gemeinsam mit den Vertretern der Presse und des Verbandes Deutscher Tennislehrer (VDT) zeigt. Der Hintergrund ist aber ein anderer: Eben jene drei Mal durfte sich der TVN-Präsident darüber freuen, dass der Preis in sein Verbandsgebiet vergeben wurde. Nach Willi Zylka (2007) und Dr. Axel Niemöller (2009) wurde beim diesjährigen DTB-/VDT-Bundeskongress Oliver Mours zum „Vereinstrainer des Jahres 2010“ gekürt.

And the winner is ...

Oliver Mours ist zum „Vereinstrainer des Jahres 2010“

gekürt worden. Wir stellen das Konzept des Niederrheiners vor und fragen, warum er gerade in der Mitgliederakquise so erfolgreich ist.



Fotos: Mours

einiges dazugehört, den Titel „Vereinstrainer des Jahres“ einzuheimen: „Herr Mours engagiert sich über die reine Trainertätigkeit auch im Organisatorischen als Schriftwart im Vorstand und ist für unsere Jugendwartin eine wesentliche Stütze bei den vielfältigen organisatorischen Herausforderungen im Jugendbereich.“ Da mag sich der eine oder andere Tennistrainer denken: „Ich stehe genug auf dem Platz. Dafür habe ich keine Zeit.“ All jenen kann Oliver Mours als Gegenbeispiel dienen – der zweifache, verheiratete Familienvater steht zwar jeden Tag auf dem Platz, hat sich aber Verstärkung in sein Trainerteam geholt, das ihm für „organisatorische Aufgaben“ den Rücken freihält. Zudem sieht er es als wichtigen Faktor an, als Vereinstrainer über die Belange des Clubs im Vorstand mitentscheiden zu können.

Über 170 Jugendliche

Aber wie misst man, ob ein Verein oder dessen Konzept erfolgreich ist? In diesem Fall ist es ganz einfach: Während bundesweit die Mitgliederzahlen im Tennis rückläufig sind, gibt es Jahr für Jahr einzelne Vereine, denen es gelingt, ihre alten Mitglieder zu binden und neue zu gewinnen. Und dazu gehört der TC GW St. Tönis! Sowohl im Aktiven- als auch im Jugendbereich konnten die Niederrheiner in den vergangenen Jahren zulegen. Mittlerweile sind über 170 (!) Jugendliche bei den Grün-Weissen aktiv und nehmen größtenteils auch am Training von Oliver Mours und seinen Kollegen teil. Der bekannteste sei an dieser Stelle erwähnt: Klaus Deden, der Onkel vom Deutschen Vizemeister Kevin Deden. Als Folge des Mitgliederbooms war der Aufnahmestopp im Jahr 2009 die logische Konsequenz. „Die Platzkapazitäten sind schlicht erschöpft“, so Mours. Aber immer wieder gibt es Möglichkeiten, über Wartelisten in den Club zu kommen. „Dank der normalen



Oliver Mours in der Tennishalle des TC GW St. Tönis - er ist nicht nur Vereinstrainer, sondern auch Mitglied des Vorstandes.

Fluktuation werden jedes Jahr wieder ein paar Plätze frei, die wir dann aber gleich an Leute auf der Warteliste vergeben.“

Fortbildungen das A und O

Aber was machen Mours und sein Team anders als die meisten anderen Clubs im Land? „Meine regelmäßigen Weiterbildungen sind u.a. Garant dafür, dass meine Schüler von mir und meinem Trainerstab immer nach den neuesten Lehrmethoden unterrichtet werden“, sagt der 43-jährige staatlich geprüfte Tennislehrer. So steht in seinem Lehrplan unter anderem das Play+Stay-Konzept, das aus dem Trainingsalltag der Schüler nicht mehr wegzudenken sind. Im vergangenen Winter gab es dann auch die ersten beiden Midcourt-Turniere für Kids in der Halle. Die Resonanz war erfreulich: „Beide Male hatte ich 20 Kinder in der Halle und musste leider dem einen oder anderen sogar absagen“, so Mours, der im Sommer weitere Kleinfeld- und Midcourt-Turniere für Kinder und Jugendliche plant.

Rollstuhltennislehrer
Neuland betrat der ehemalige

Profi-Trainer im Jahr 2009, als er die Lizenz zum Rollstuhltennislehrer erwarb. „Bundestrainer Christoph Müller ist ein Freund von mir“, erklärt Mours, wie er auf die Idee kam, diese Lizenz zu erwerben. Derzeit hat er allerdings nur eine Schülerin, die er ein Mal in der Woche betreut: Bianca Osterer. Die Kamp-Lintforterin ist aber ein außergewöhnliches Talent und hat neben ihrer wöchentlichen Trainingseinheit bei Oliver Mours noch mehrfach Training beim Bundestrainer und in dem Stützpunkt von Christoph Kellermann. Der Lohn: Im vergangenen Jahr wurde Bianca Osterer nach gerade einmal einem halben Jahr Training Deutsche Meisterin in der Einsteigerklasse. „Das ist richtig stark!“, freut sich Mours für seinen „Teilzeit-Schützling“.

Was Oliver Mours in Zukunft noch besser machen soll als derzeit, ist für Außenstehende nur schwer zu beurteilen – er aber hat ganz konkrete Vorstellungen von den Aktionen, die er als nächstes mit seiner Tennisschule plant. Ganz oben auf der Prioritätenliste steht das Ziel, die Mädchen im Verein früher an die Damemannschaften heranzuführen. Außerdem will er die erwachsenen Neumitglieder stärker für Tennis begeistern und insbesondere im Winter auch Turniere für die ältere Klientel anbieten. Oliver Mours hat viel bewegt, man darf gespannt sein, wer ihm als „Vereinstrainer des Jahres“ nachfolgt. Sollte es ein Niederrheiner sein, Ulrich Bunkowitz hätte mit Sicherheit nichts dagegen. **TIM**

Wenn auch Sie einen Vereinstrainer haben oder kennen, der es in Ihren Augen verdient hätte, einmal vorgestellt zu werden, schreiben Sie uns unter:

sekretariat@deutsche-tennis-zeitung.de

OLIVER MOURS

Geboren: 10. 02. 1968

Tennistrainer seit: 1991 (staat. gepr. Tennislehrer VDT). Seit 2009 Rollstuhltennislehrer-Lizenz.

Trainerstationen: 1991 - 1995 Cheftrainer Bayer Uerdingen 1900, 1995 - 1998 Coach der Profi-Spielerinnen Camilla Cremer & Nina Nittinger, seit 1998 Trainer beim TC GW St. Tönis, seit 2000 Trainer beim CTC Krefeld.

Trainerteam: Klaus Deden, Tim Altmeier, Michaela Rütten, Benjamin Wahlicht, Lars Tizek, Tim Birnbrich, Dario Durazo.



www.tennisschule-mours.de